Ökumene – Gottesdienst – Maria steht auf

Musik

Begrüßung und liturgischer Gruß

... Hier in unsere Mitte möchten wir Maria, die Mutter Jesu, holen und spüren, was uns Christinnen verschiedener Konfessionen mit ihr und miteinander verbindet.

„Maria steht auf!“ ist das Thema unseres Gottesdienstes. Wir laden Sie herzlich ein, mit uns auf Maria zu schauen, unsere Schwester im Glauben.

Wir wollen versuchen, uns von alten Bildern zu befreien. Sie haben einerseits zur Verklärung, andererseits zur Verdrängung der Person Marias geführt. So können wir vielleicht gemeinsam neue befreiende Bilder entdecken.

Lasst uns aufstehen:

Wir stehen, Gott, vor Dir,

gebunden an die Erde, die Du liebst.

Wir stehen, Gott vor Dir,

ausgestreckt zum Himmel, den Du versprichst.

Wir stehen, Gott, vor Dir,

als Töchter des Himmels und der Erde.

Wir stehen, Gott, vor Dir,

der Erde treu und offen für Dich.

Amen.

(Anton Rotzetter)

Lied: Wir strecken uns nach Dir…

Vier Statements (vier Stimmen):

Maria begegnet uns in der Geschichte von der Geburt Jesu. Viele Künstler haben sie gemalt und gestaltet, ganz unterschiedlich. Eine ganze Liedtradition ist entstanden. In der Mariologie ist die theologische Grundlage für die Verehrung Marias festgeschrieben. So hat sich auch unser Bild von Maria geformt und ist je nach Konfession oder Glaubenstradition geprägt.

Wir hören jetzt vier Stimmen zu Maria:

* Himmelskönigin
* Allerreinste Magd
* Allerweltenherrscherin
* Jungfrau rein und zart

Schleier-Act:

Auf einem hohen Hocker/Pult liegt die beim Magnifikat aufgeschlagene Bibel. Sie ist mit 6 „Schleiern“ bedeckt. Zu jedem Votum wird ein Schleier weggezogen und mit Schwung weggeworfen.

Wer ist Maria hinter all diesen Titeln und Bezeichnungen? Wie Schleier legen sie sich auf Maria. Sieben Schleier können wir im Laufe der Jahrhunderte ausmachen, die sich über das Bild von Maria legen. Schleier, die uns den Blick auf die Mutter Jesu verstellen. Sie verhindern, dass wir Frauen aus den unterschiedlichen Traditionen und Konfessionen sie als unsere gemeinsame „Schwester im Glauben“ in unsere Mitte nehmen konnten (können).

Guter Gott, wir wollen versuchen, hinter diese Schleier zu sehen und so die Mutter deines Sohnes neu entdecken.

Unsere ökumenische Brücke ist das „Magnifikat“, Hannas Lobgesang aus dem Alten (Ersten) Testament, den Lukas Maria in den Mund legt.

* Maria steht auf, lasst uns auch aufstehen, (1. Schleier wegnehmen)

um den Schleier der Tradition zu lüften und Maria auf Augenhöhe zu begegnen, neu kennenzulernen jenseits von der „Himmelskönigin“, dem „Meeresstern“ oder dem „Elfenbeinernen Turm“.

Mit Maria wollen wir aufstehen gegen Unrecht und Unterdrückung.

* Maria steht auf, lasst auch uns aufstehen, (2. Schleier wegnehmen)

um den Schleier der Dogmen zu lüften und dahinter die Mutter Jesus zu sehen, die Mutter einer großen Familie mit einem nicht so einfachen ältesten Sohn, die aber mit ihm durch Dick und Dünn gegangen ist, bis zum bitteren Ende am Kreuz.

* Maria steht auf, lasst auch uns aufstehen, (3. Schleier wegnehmen)

um den liturgischen Schleier zu lüften, der das jüdische Mädchen Miriam verschwinden ließ und uns mit einer braven, entsexualisierten „Jungfrau“ zurücklässt, mit der wir Frauen des 3. Jahrtausends uns unmöglich identifizieren können.

* Maria steht auf, lasst auch uns aufstehen, (4. Schleier wegnehmen)

um den Schleier der Kunst zu lüften, der die mutige und starke Prophetin jahrhundertelang verdeckt hat und uns nur ein zartes, schönes Mädchen in vielen Posen und mit vielen verschiedenen Gesichtern zeigt. So wird uns aber nichts erzählt über eine Maria, die in der Tradition der alttestamentarischen Prophetinnen wie Hanna, Mirjam, Hulda oder Deborah steht und Zeugnis von den großen Taten Gottes gibt.

* Maria steht auf, lasst auch uns aufstehen, (5. Schleier wegnehmen)

um den musikalischen Schleier zu lüften, der unter den schönen Tönen und vagen Bildern die mutige Frau versteckt, die ihr rebellisches, widerständiges Lied sang, uns dadurch aufrüttelt und zum Handeln herausfordert.

* Maria steht auf, lasst auch uns aufstehen, (6. Schleier wegnehmen)

um den nächsten Schleier zu lüften, den der Legenden und der Dichtung und so die Nachfolgerin der großen Muttergöttin verbirgt, die als „heimliche Göttin der Christenheit“ gilt, die wir aber gerne als unsere Schwester im Glauben sehen, die kluge Frau, die uns den Rat gibt: „Tut, was er euch sagt!“

(evtl. auf diesen 6. Schleier verzichten?)

Der 7. (6.) Schleier bedeckt noch unser neues Bild von Maria und wird jetzt weggenommen. (7. (6.) Schleier wegnehmen.)

* Maria stand auf gegen Unrecht und Unterdrückung. Sie war eine mutige prophetische junge Frau, die wir in diesem Bild wiedererkennen können. Sie tritt heraus aus dem Rahmen, der ihr über Jahrhunderte zugeschrieben wurde. Maria befreit sich von aller auf sie bezogenen Begrenzung. Sie tritt heraus aus den Bildern, die nicht Gott ihr zugedacht hatte, die aber über viele Jahrhunderte ihr Bild in der Kirche und darüber hinaus prägten.

Maria gehört ganz auf die Seite der Menschen, ohne all die Verschleierungen der Geschichte.

Mutig mit aller Kraft, die sie braucht für die ihr zugedachte Aufgabe und anmutig als Frau und Schwester hat sie unsere Künstlerin Mariana Lepadus aus Eisleben gemalt.

So lassen wir uns von der Hoffnung berühren, die in Maria ist.

Lassen wir uns zum Aufbruch bewegen, den Maria wagt.

Lassen wir uns zur Solidarität anstiften.

Möge Maria uns mit ihrem Lob- und Protestgesang inspirieren und ermutigen, damit wir einander näher kommen und uns gemeinsam stark machen für eine Welt in Frieden und Gerechtigkeit.

Lied Steht auf, steht zusammen…

Magnifikat Lukas 1,46–55(56) gelesen in engl. Sprache

Lied Magnifikat (Taizé)

eventuell dabei Karte „Maria“ verteilen, in mehreren Körben durch die Reihen geben

Gedicht: „und maria“ von Kurt Marti, gekürzt

Musik

Ansagen

Fürbitten

Hier und jetzt, Gott,

bringen wir vor dich, was uns bewegt.

Und Sie alle antworten mit dem Ruf:

Alle: Erleuchte und bewege uns.

Gott, lass uns wie Maria

bereit sein, dass dein Geist in uns wirkt.

Alle: Erleuchte und bewege uns.

Gott, lass uns wie Maria

erfüllt sein von der Hoffnung auf Befreiung.

Alle: Erleuchte und bewege uns.

Gott, lass uns wie Maria

bewegt werden zum Aufbruch in Neues.

Alle: Erleuchte und bewege uns.

Gott, lass uns wie Maria

mitwirken an einer (eintreten für eine) Gemeinschaft in Frieden und Gerechtigkeit (für alle Menschen).

Alle: Erleuchte und bewege uns.

Gott, lass uns wie Maria

in innerer Freiheit die uns gestellten Herausforderungen annehmen und mitbauen an deinem Reich der Fülle für alle.

Alle: Erleuchte und bewege uns.

Halten wir noch einen

Augenblick der Stille

für unsere ganz persönlichen Anliegen.

Lasst uns gemeinsam beten wie Jesus uns gelehrt hat:

Vater/Mutter unser…

Segenslied

Segen

Musik zum Ausklang

Quelle: Frauenwerk der Nordkirche.